

hat damit in der Tat erreicht, daß sowohl die Liberalen wie die Konservativen seine außenpolitischen Bemühungen mit Wohlwollen verfolgen. Die Arbeiterpartei aber ist anderer Meinung darüber. Als der Schatzkanzler Philipp Snowden aus dem Haag zurückkehrte, wo er die Interessen Englands mit größerer Energie vertrat, als es irgend ein Hypernationalist tun könnte, wurde er von den Liberalen und Konservativen als Nationalheld gefeiert. Seine eigene Partei hat sich aber ihre Meinung über Snowden vorbehalten.

Ahnlich wird es Macdonald ergehen. Seine außenpolitischen Erfolge in Amerika können seine Parteifreunde nicht befriedigen. Die Arbeiterpartei ist der Meinung, daß die Verständigung mit Amerika eine Tat ist, die den englischen Arbeitern nichts nützen kann. Es handelt sich ja gar nicht, wie von vielen irrtümlich gemeint wird, um eine Seeabstimmung. Es handelt sich nur um eine Rüstungsregulierung, was nicht ein und dasselbe ist. Damit kann Macdonald seinen Parteifreunden nicht imponieren. Nur ein einziges außenpolitisches Plus haben sie bisher bei ihrer Regierung feststellen können: die Verständigung mit Sowjetrußland. Das hat der englische Außenminister Henderson am Eröffnungstage des Kongresses in Brighton erreicht. Es war gewissermaßen ein Geschenk der Regierung an ihre Partei. Aber gerade dieser Schritt hat den größten Unwillen bei den Konservativen und sogar Liberalen hervorgerufen. Ist Henderson in seinem Nachgeben gegenüber Moskau nicht zu weit gegangen? Die Aussprache darüber im Parlament kann noch für die Regierung peinlich werden.

Es ergibt sich hiermit eine Zwischenlage für Macdonald. Alles, was er im Sinne der Bürgerlichkeit, auf deren Unterstützung er angewiesen ist, tut, erregt die Unzufriedenheit seiner eigenen Partei, und umgekehrt. Nur eines könnte seine Situation gegenüber der eigenen Partei retten: ein erfolgreicher Kampf gegen die Arbeitslosigkeit. Hierauf wird nunmehr die englische Arbeiterregierung ihre Hauptbemühungen konzentrieren müssen. Leicht wird es nicht sein. Die energischsten Maßnahmen, die sie laut Parteiprogramm für zweckmäßig, ja einzig rettend hält, werden die Gegner nicht zulassen. Hier werden sich in einem verstärkten Maße die Schwierigkeiten wiederholen, die sich bei der Verfolgung außenpolitischer Ziele gezeigt haben. Wo ist hier der Ausweg?

Nichts ist peinlicher für eine sozialistische Partei, als wenn sie auf die Gnade der Bürgerlichkeit angewiesen ist. Man beginnt zu begreifen, warum die französischen Parteifreunde Macdonalds so wenig entzückt waren, als ihnen der Vorschlag unterbreitet wurde, an einer Linkspartei in Frankreich mitzuwirken . . .

— O —

Das Spiel der Prinzessin Warenski

Roman von Gerald Cumberland.

45

(Nachdruck verboten.)

Dann erhob sie sich, machte einige Schritte zur Seite und rief mit schriller Stimme:

"Ich ergebe mich! Nicht schließen! Ich ergebe mich!"

Morgan war hinter sie gekrochen. Seine namenlose Angst wurde ihm zum Verderb. Während Fräulein Poole noch rief, zielte Morgan hinter ihr hervor auf die Gruppe der Beamten und feuerte dreimal rasch hintereinander. Zwei Schüsse trafen — zwei Beamte fielen. Sofort erwiederten die anderen das Feuer, da sie Morgan nicht sahen und annehmen mußten, Fräulein Poole habe geschossen. Die Frau sank tot zu Boden. Während sie fiel, sprang der zusammengekauerte Mann auf und rannte das Dach entlang.

Ein wahnsinniger Einstieg war ihm gekommen. Den Häuserblock trennte nur eine schmale Gasse von einem niedrigen Gebäude, die Entfernung betrug etwa sechs Meter. Morgan war entschlossen, hinüberzuspringen. Kein Beamter würde ihm auf diesem Wege folgen. Es war Angst, nicht Mut, was ihn zu dem wahnsinnigen Sprung trieb.

Die Fundamente der Banalverwaltung

Finanzierungs- und Vermögensfragen — Der Banalrat — Reform der Gemeindefinanzen — Revision der Kreis- und Ljubljana-Verwaltungen in Maribor und Ljubljana

Beograd, 30. Oktober.

Wie halbamtlich verlautet, bilden die neu geschaffenen Banate nicht nur administrativ-rechtliche Territorialeinheiten, sondern sie stellen öffentlich-rechtliche juristische Personen dar, die auch über eigenes Vermögen verfügen werden. Neben dem staatlichen Eigentum wird in den Banaten auch ein besonderes Banalvermögen (Landes- oder Staatseigentum) bestehen, dem das ganze Vermögen der bisherigen Kreis- und Bezirkselfstverwaltungen angehören wird, außerdem aber wird der Staat den Banaten gewisse Vermögensobjekte überlassen. Das größte Interesse herrscht natürlich hinsichtlich der Frage, ob die staatlichen Forste auf die Banate übergehen werden oder nicht. In diesem Zusammenhang wird namentlich über die Waldungen der sogenannten Religionsfonds verhandelt, die zwar staatlich bewirtschaftet werden, in Slowenien aber dennoch eine Sonderheit darstellen.

Von großer Wichtigkeit ist freilich die Finanzfrage bezüglich der ordentlichen Einnahmen, insbesondere aber die Frage, welche bisherigen ständigen Einnahmen der Staat den Banaten überlassen wird und die Art und Weise dieser Transmission. Diese Frage ist natürlich sehr vom neuen Staatsvoranschlag abhängig, außerdem aber auch vom Finanzfaktor des neuen Steuergesetzes.

Eine innige Bindung besteht ferner zwischen der Finanzfrage der Banate und dem Finanzproblem der Gemeinden. Schon die bisherigen Gesetze belasteten die Gemeinden mit neuen Aufgaben, deren Kreis noch erweitert werden dürfte. Sollen nun die Gemeinden diesen Ansprüchen entsprechen können, so wird sich unweigerlich die Dringlichkeit der Revision der bisherigen Bestimmungen über die Finanzierung autonomer Körperschaften ergeben, eine Reform, die den Gemeinden ergiebige Steuerquellen ohne neue und spürbare Belastung erschließen soll. Eine diesbezügliche Ministerialverordnung wird im Finanzministerium bereits ausgearbeitet.

Die Administration der Banate wird auf praktischste Art und Weise durchgeführt werden. Die Banalverwaltung wird abgesehen von der allgemeinen administrativen Abteilung in vier Sektionen eingeteilt werden: eine wirtschaftliche, sozial-hygienische, bautechnische und Unterrichtsabteilung.

In jedem Banat wird als Beratungsgremium des Banus ein sogenannter Banalrat ernannt werden. Der Banalrat wird aus 15 bis 25 Mitgliedern gebildet werden. Die Mitglieder des Banalrates werden durch königlichen Klass erkannt werden.

Die Konferenzen der Klassminister und

dem Flugzeug geschleudert. Der Körper fiel auf durchnässte Erde, schnellte durch die Wucht des Antralls wieder in die Höhe und blieb einige Meter abseits liegen. Sonderbarweise hatte der Gebauernswerte, der bereits während des Sturzes in der Luft einen Schlaganfall erlitten haben mußte und sofort tot war, nur ein Bein gebrochen und einige Rippenverletzungen erlitten. Der Pilot konnte den Apparat, der nach dem Absturz des Beobachters bedenklich ins Schwanken geraten war, nur mit großer Mühe beherrschen, da der starke Wind die Manövriertüchtigkeit stark behinderte.

November

Der Monat der Trauer.

Der November, das ist der Nebelmonat, der Windmonat, wie er noch heißt. Die satten Stimmung des Oktobers ist vorüber. Das Laub ist von den Bäumen gefallen, und auch die Sonne will sich gar nicht mehr sehen lassen. Von allen Monaten des Jahres ist der November als der sonnenloseste Monat bekannt. Nebelschwaden legen sich über Berg und Meer und hüllen das Land in trübes Grau. Die Stimmung in der Natur legt sich allen, die für solche Einstüsse empfänglich sind, bedrückend aufs Herz. In den kommenden Wochen sind auch Tage, die von einer ernsten Stimmung getragen werden.

Der November ist der Vorwintermonat. Das Jahr geht mit raschen Schritten seinem Ende entgegen. Noch ist es unvorstellbar, daß wir in wenigen Wochen wieder Frost und Eis haben werden, aber die regenschwere, nebelreiche Zeit des Novembers bereitet uns auf die Härte der strengen Wintermonate vor. So eigenartig es auch klingen mag, der November ist trotz seiner verhältnismäßig längeren Tage, als wir sie im Dezember oder Jänner haben, ein stimmungsschwerer, trauriger Monat als die folgenden. Unsere Gedanken an den Dezember sind verbunden mit der Vorfreude auf die Weihnachtszeit, der November dagegen läßt uns keine solchen frohen Augenblicke. Der erste Monat des Jahres führt uns vielleicht am augenscheinlichsten das ewige Weltgesetz vom Vergehen und Sterben der Natur vor Augen.

"Wenn die Blätter fallen in des Herbstes Freien,
Wenn zum Grabe wallen entnervte Greise,
Dann gehorcht die Natur ruhig ihrem alten Gesetz."

In einem anderen Gedicht ist die Novemberstimmung in folgenden Worten ausgedrückt:

"Nun geht das große Sterben an,
Die Blätter raschelnd gleiten . . .
Und immer näher schon heran
Gar harte Schritte schreiten.
Der Schritt klingt hohl, der Schritt stampft schwer,
Als seufze banges Klagen,
Dicht hinter jedem Schritte her . . .

Lebensstellung.

Tüchtiger BEAMTER mit mehrjähriger Reise- u. Büropaxis wird für gute eingeführte Fabrik in Maribor als Reisekontroller gesucht. Demselben obliegt auf der Reise die Überwachung der Reisetätigkeit unserer 8 Reisevertreter und circa 20 Platzvertreter sowie die gemeinschaftliche Acquisitionsarbeit mit diesen, im Büro die Vertreter- und Kundenkorrespondenz und Aushilfe in sonstigen Büroarbeiten, namentlich in der Buchführung. Die Reisetätigkeit nimmt beiläufig die halbe Arbeitszeit in Anspruch. Geboten wird entsprechendes Gehalt, Remuneration, Reisespesen. In Betracht kommen nur intelligente, repräsentable Kräfte mit nachweisbarem Erfolg im Acquisitionsdienste, mit Sprachenkenntnissen und Fähigkeiten für den Bürodienst. Anträge unter "Za 21228" an Annoncen-Expedition "Publicitas d. d.", Zagreb, Gundulićeva 11. 14691

Nach Beendigung der Schieberei gelang es ihm, den Kommissar, der die Untersuchung leitete, zu sprechen, aber mit dem einzigen Ergebnis, daß er erfuhr, Irene sei spurlos verschwunden.

In einem der Zimmer des Schlupfwinkels der Bande empfing der Kommissar Peter Stansmore.

"Soweit wir feststellen konnten," erklärte er, "befanden sich hier drei Verbrecher — zwei Männer und eine Frau. Die Frau wurde bei der Flucht über das Dach erschossen, einer der Männer stürzte ab, wie Sie ja wissen, und war sofort tot."

"Und der andere?"

Der Kommissar runzelte ärgerlich die Stirn. "Der Mann sprang durch eine geschlossene Dachluke, durch die Scheiben und fiel auf eine eiserne Leiter. Wir haben sofort das ganze Haus abgesucht und die Verwalterin, eine ältere Frau von gutem Ruf vernommen. Aber sie konnte keine Angaben von Wert machen."

"Dann muß er auf die Straße entkommen sein."

"Unmöglich. Die Straße war kurz vor der Unternehmung von unseren Leuten abgesperrt und vom Publikum gesäubert worden. Sie ist jetzt noch an beiden Ausgängen bewacht."

"Aber er kann doch nicht in die Luft verschwunden sein!"

"Fast scheint es so, Herr Stansmore."

"Ja, zum Donnerwetter, das ist doch einfach unmöglich!"

Der Kommissar wurde ungeduldig. "Natürlich unmöglich! Tatsache ist aber, daß der Mann unauffindbar ist. Wäre er zu finden, so hätten wir ihn gefunden — darauf können Sie sich verlassen."

"Und Fräulein Stansmore?"

"Ich bezweifle ernstlich, ob Fräulein Stansmore überhaupt hier war. Vermutlich ist Ihr Freund, Herr Mitchell, irregenführt worden. Die Nachbarn erklären, sie nicht gesehen zu haben. Wir sehen natürlich unsere Nachforschungen fort, Herr Stansmore, und bis Nachmittag können wir vielleicht einige Anhaltspunkte gefunden haben. Gegen vier Uhr trifft auch Herr Mitchell ein; er wird zweifellos mancherlei zu berichten haben."

"Sicherlich. Doch Herr Mitchell erklärte ganz bestimmt, daß Fräulein Stansmore hier gesangen gehalten würde."

"Stimmt — aber auch Herr Mitchell kann getäuscht worden sein."

"Ist überall genau nachgesucht worden?"

Der Kommissar ließ merken, daß ihm die Aussträgerie allmählich zu viel wurde.

"Natürlich haben wir alles durchsucht. Sie scheinen ein eisriger Leser von Krimiromancen zu sein, Herr Stansmore. Die Autoren solcher Detektivgeschichten versuchen immer die Sache so darzustellen, als ob die amtliche Polizei nur aus Dummköpfen bestände."

Der Nebel wölbt, ein graues Meer:
Wie macht die Welt ihr öde und leer
Und welt: Novembertage . . .

Die Ungeheuerheit über die weitere Entwicklung des kommenden Jahres, die teils melancholische, teils auch leicht verzweifelte Stimmung der Novembertage prägt sich auch in jenen zahlreichen Wetter- und Bauernregeln aus, die teils mystische, teils traurige Angaben darüber enthalten, wie man schon vorher einen Blick in Gottes Werkstatt tun kann:

„Blühen im November die Bäume aufs Neu,
Dauert der Winter bis in den Mai.“

„Wenn im November Donner gross,
Wird dem Getreide Lob gezollt.“

„Wenn der November regnet und frostet,
Dies der Saat das Leben kostet.“

„Bringt der November vieles Nach,
Gibts auf Wiesen vieles Gras.“

„Fällt der erste Schnee in Schmuz,
Vor strengem Winter findet er Schuh.“

„Steigt im November das Gewässer,
So steigt's allmonatlich noch besser;
Und nächsten Sommer ist es nasser,
Als es zum Wachstum wäre besser.“

D. D.

Eine Gartenstadt bei New-York

Einige bedeutende Finanzleute und Industrielle der Stadt New York haben sich, angezeigt von dem bekannten amerikanischen Architekten und Millionär Alexander M. Bing, zusammengetan, um das Problem der Siedlung auf eine eigenartige Weise zu lösen. Sie erbauten 25 Kilometer von New York die Stadt Radburn, eine Stadt voll idyllischer Ruhe, eine Gartenstadt und doch mit allen Errungenschaften der modernen Technik. 70% dieses Ortes nehmen die öffentlichen Parks und Gartenanlagen ein, während weitere 15% des Areals zu Hausgärten Verwendung gefunden haben. Das Grundprinzip dieser Stadt ist, innerhalb der mächtigen, ganze Stadtteile umfassenden Blocks alle öffentlichen Verkehrswägen auszuschalten und diese in die Randstraßen zu verlegen, an denen sich auch die Geschäfte befinden. Maßgebend für diese Anlage war, dass es den Kindern möglich gemacht werden müsse, sich im Innern ihres Stadtteiles, in dem sie wohnen, völlig ungeschärkt bewegen zu können. Es gibt im Innern jedes Stadtteiles nur Gartenwege, die dem öffentlichen Verkehr verschlossen sind. Im Mittelpunkt jedes dieser riesenhaften Blocks hat man die Schule errichtet. Das Ausmaß der Hausanlagen ist so eingerichtet, dass es dem besseren Arbeiter, kleinen Beamten und Angestellten möglich gemacht ist, sich in Radburn niederzulassen, um so mehr als die Verbindung mit New York eine sehr bequeme ist. Die Finanzierung dieser Stadt wurde in erster Linie durch große Zuschüsse, die von Mr. Bing und einer großen Anzahl führender Persönlichkeiten des Bank- und Handelssektors von New York gegeben wurden, ermöglicht. An die künftigen Bewohner von Radburn werden dann noch Allien zum Nominalwert von 100 Dollars ausgegeben, für die von dem Ausgabe-Konsortium eine feste Dividende von 6% garantiert wird.

Radio in Sing-Sing

Das neue Zuchthaus von Sing-Sing, das seit kurzer Zeit belegt worden ist, weist eine im Gefängnisleben bemerkenswerte Neuerung auf. Jede der 1800 Zellen dieses modernsten aller Gefängnisse ist mit einer Radiolage ausgestattet, wie sie neuzeitlicher auch in den besten Luxushotels nicht zu finden ist. Die Kosten für den Einbau sowie die Instandhaltung dieser Anlagen wird von der Mutual Welfare League bestreitet, die seinerzeit auch die Anlage für das Kino von Sing-Sing geliefert hat. Allerdings ist die Unachmlichkeit dieser Einrichtung durch eine kleine Einschränkung in dem häuslichen Leben der Gefangenen etwas herabgemindert worden, da es nach den neuesten Verordnungen nur zweimal in der Woche gestattet ist, das Gefängnis-Kino zu besuchen, während dieses frischer täglich gestattet war.

„Billige Wohnungen für kinderreiche Familien! Als anerkennenswerte Leistung auf dem Gebiete der Wohnungserstellung ist die im Bau befindliche Neubauwohnsiedlung in Celle anzusehen. Es gelingt hier, hygienisch und wohntechnisch zureichende und zeit-

gemäße Minimalwohnungen zu einem Preis zu beschaffen, der auch für die kleinsten Einkommen erreichbar ist. So kostet z. B. wie Stein Holz Eisen, die bekannte moderne, wöchentlich erscheinende Baugazette (Verlagsort Frankfurt a. M.) in ihrer dem „2. Internationalen Kongress für Neues Bauen“ gewidmeten Nummer 48 berichtet, die Wohnung für eine sechsköpfige Familie monatlich RM. 29.70, im Winter einschl. Heizung RM. 35.70. Die Wohnung ist zentralheizt, ausreichend und richtig möbliert mit einem, wenn auch bescheidenen Komfort ausgestattet. Zu jeder Wohnung gehören Ruhgarten und Stall. Zentralwaschhaus u. Badeanstalt stehen jedem Bewohner zur Verfügung. — Es zeigt sich hier, dass das Wohnbedürfnis der wirtschaftlich schwächeren Bevölkerungsschichten in einer hochwertigen Form und in Dauerbauten befriedigt werden kann. Welche Bedeutung dieser Feststellung nicht nur für das deutsche Volk, sondern auch für die ganze Kulturwelt überhaupt beizumessen ist, geht aus der Tatsache hervor, dass der vor einigen Tagen in Frankfurt a. M. stattgefunden 2. Internationale Kongress für Neues Bauen als Hauptthema behandelte: „Die Wohnung für das Existenzminimum“.

Clementel betraut

Daladiers erfolglose Bemühungen um die Bildung eines Linkskabinetts — Clementel verspricht eine „Politik der republikanischen Ausöhnung“

Paris, 30. Oktober.

Gegen Mitternacht zirkulierten Gerüchte darüber, dass Daladier noch im Laufe der Nacht sein Kabinett bilden werde. Bald darauf verliehen mehrere Mitglieder des radikalsozialistischen Parteivorstandes und einige Abgeordnete die Wohnung Daladiers und teilten den Pressevertretern mit, dass Daladier heute seine Verhandlungen fortsetzen werde. Um 1 Uhr früh, als man sich schon vollends mit der Voraussetzung abgesondert hatte, dass die Krise beendet ist, gab Daladier zu wissen, dass er das Mandat in die Hände des Staatspräsidenten zurückgab.

Paris, 30. Oktober.

Der Präsident der Republik berief heute den Senator Clementel zu sich und ersuchte ihn, die Bildung eines neuen Kabinetts zu übernehmen. Clementel, der der demokra-

tischen Linken angehört, erbat sich eine Bedenkzeit und erklärte, mit seinen Freunden in Fühlung treten zu wollen, worauf er im Closse Bescheid geben würde.

Clementel erklärte den Vertretern der Presse nachstehendes: „Ich bin schon mehr als 30 Jahre mit Doumergue befreundet und konnte sein Erstbenachrichten nicht ablehnen, vielmehr versprach ich alles zu tun, damit er trotz aller Schwierigkeiten zu Erfolg komme. Ich beginne heute nachmittags mit den Verhandlungen und werde vor allem Briald meinen Besuch abhalten. Die Frage, ob er sein Kabinett bald gebildet haben werde, beantwortete der Mandatar mit den Worten: „Bald oder überhaupt nicht!“ Schließlich erklärte Clementel, er wolle eine Politik der „breiten republikanischen Ausöhnung“ betreiben.

Mussolini prophezeit schwere Prüfungen — Faschistische Aggression gegen Frankreich — Das Attentat in Luxemburg

Rom, 30. Oktober.

Heute trat das Direktorium der faschistischen Partei unter Vorsitz Mussolinis zu einer Sitzung zusammen, in welcher zunächst der Beschluss gefasst wurde, allen Schwarzhämmern Italiens die Anerkennung basierend auf Ausdruck, dass sie sich bei der Jahresfeier des „Marsches auf Rom“ sich durch vollwertige Disziplin, Begeisterung und Kraft ausgezeichnet hätten. Sodann überreichte das Sekretariat der Partei dem Duce ein goldenes faschistisches Abzeichen, graviert mit dem VIII. Jahrgang der faschistischen Zeitung. Mussolini begrüßte die Delegation mit einer besonderen Ansprache, in welcher u. a. betont wird, die Faschisten mögen die Tatsache bedenken, dass das achte Jahr des Faschismus für die Partei ungemein schwierig sich gestalten werde und dass der einzelne Faschist zu den grössten Opfern bereit sein müsse. Sodann wurde das neue Parteistatut genehmigt. Im Sinne der neuen Bestimmungen werden Partei und Militär durch eine gründliche Reorganisation und technische Bewaffnung noch schlagfertiger gemacht. Die Rangordnung ist die nachstehende: 1. Der Duce, 2. der Generalsekretär, 3. die Mitglieder des nationalen Direktoriums, 4. die Verbandssekretäre und 5. die Sekretäre der faschistischen Kommissionen. Das Statut sieht auch die Disziplinarstrafen der Faschisten vor.

Das Pressebüro der faschistischen Partei veröffentlicht eine Meldung, wonach der faschistische Abgeordnete Zaccaria aus unbekannter Zeit aus der Partei ausgeschlossen wurde. Die Motive dieser Maßnahme werden verschwiegen.

Feuilleton

Arme, kleine Mariann!

Novelle von Hildegarde Trenkler, Weinböhla.

Der Tag verging in glühender Bracht. Wie ein leidenschaftliches, junges Mädchen, den weißen Arm voll roter Rosen, an den Geliebten, so preste er sich an den Himmel an, ihn noch einmal, ein letztes Mal zu umsangen. Dann wurde das Leuchten schwächer . . . die Dämmerung sank. Und nun war es Nacht . . .

Finster auf Erden und finster im Herzen der armen, kleinen Mariann, die siebzehn-jährig mit zerbrochenen Gliedern, schmerzgequält im Krankenhaus lag. So lange die Mariann ihre Sinne noch umfangen hielten, war alles wie ein schwerer, verschwommener Traum. Doch dann wurde der Kopf klarer, das Herz aber schwer, so bitter schwer! Sie fühlte es ja, wenn es ihr auch verheimlicht

wurde: sie würde nie mehr gesund werden . . . nie mehr laufen können. Ihre Beine, ihre Fußgelenke, wunderschönen Beine waren zertrümmert . . . Och, über die Quäl der Neu! Noch tausendmal schlimmer, als die körperlichen zertrümmerten die seelischen Schmerzen ihr Innern.

Ja, wenn sie eine große Tat hätte vollbringen dürfen — wie ihr edler Vater, der ein kleines Mädchen vom Tod des Erbfeindes errettete und dabei selbst ums Leben kam! — Aber so . . . eigene Schuld, Leichtsinn und Lebensgier! Wie hatte die Mutter gewarnt und gebettelt: „Vertrau dich nicht dem Mex an und seinem Motorrad! Er trinkt zu viel — und dann rast er wie der Teufel . . . Wenn es kein Unglück gibt . . . Beben doch: du bist mein e i n g e K i n d!“

Und erst die dunklen Augen des Proletarien, der seit Vaters Tod das Geschäft so aufopfernd führte! Wie hatten sie angstvoll in die ihren geschaut! Wenn er gebettelt hätte, sie möge bleiben, i h m zu lieben — wer weiß? . . . Doch die schmalen Lippen blieben fest geschlossen. Sein Stolz litt es nicht, dem einzigen, reichen, verwohnten Mädchen seiner Brüderin ein bittend Wort zu gönnen. Zu viel, was sein Innern so ganz erfüllte, wäre dann zum Vorschein gekommen. Nur in seine Augen legte er all sein heißes Bitten — und mehr noch, — viel mehr! Doch sie w o l l e n nicht hören, drohte sich trostig und sprang jauchzend, voll tollen Wagemutes auf das wartende Motorrad und flüsterte dem rassigen Fahrer ins Ohr: „Fahr' zu, Ulli — hei — wie der Wind — fahr' zu!“

Das Dorflein mit dem schmuden Vaterhaus war dem Auge gar bald entchwunden. An den Wäldern und schönen Teichen rasten sie vorbei; nichts von all der Schönheit konnte das Auge erfassen: nur Tempol T e m p o!

Kurze Zeit später fand man sie. Der Fahrer lag mit zertrümmertem Schädel an einem Baumstamm — tot. Mariann daneben, bestummungslos und schwer verletzt. Das war das Ende dieser tollen Fahrt gewesen . . .

Mariann stöhnte. Wie gern hätte sie sich einmal auf die Seite gelegt! Doch sie konnte nicht; Schmerz und Schwäche überwannen sie stets.

Seit Monaten lag sie nun schon auf einer Stelle.

Die Mutter hatte das Geschäft verkaufen müssen, um Zeit für die Pflege ihres einzigen Kindes zu haben und war in die Marfarde ihres Hauses gezogen. Der Broterwerb war fort — ins Ausland hieß es. Mariann war allein mit ihren Schmerzen und mit ihrer Neu. Verzweiflung und Schwestern bemühten sich mit besonderer Liebe und Sorgfalt um sie. Gar zu zart und hilflos lag sie in ihren Kissen. Und wie schön sie war! Goldblonde Locken ringelten sich ihr um das kleine, schmale Gesichtchen. Die blauen Augen waren noch grüner geworden. Rot und lila leuchteten die kleinen Lippen. Aler Trost war verschwunden! Leid und Schmerzen, die ernsten Lehrmeister des Lebens, hatten Mariann in die Schule genommen. Und wenn sie auch die erste Zeit schier verzweifeln wollte — wenn sie sich in das Leid der Mutter und ihre eigene trostlose Zukunft vertieft: Eins war ihr doch schon zur Gewissheit geworden —

Freude und Glück liegen nicht draußen in der Welt, sondern im eigenen Ich! Wie war sie früher von einer Freude und Vollheit in die andere gesagt! Von einer förmlichen Gier gepackt war sie; leben — Leben! Und das Ende? Ein grauenhafter vorzeitiger Tod oder Siechtum! Oh — die Reue, die bittere Reue! Hätte sie doch allen jungen Menschenherzen zurück können: Seht mich an und Läuse mit mir! Was ihr Leben nennt — das ist Siechtum und Tod! Das wahre Leben und Glück liegt nicht im Hafzen und Jagen, in Lauf und Rausch! O nein, es liegt in der Besinnlichkeit! Wir müssen uns wieder auf uns selbst bestimmen und auf die herrliche Natur, die wir nicht durchdringen, sondern du rch w a n d e r n sollen, sorglos, anspruchlos und fröhlichens Herzens.

Große Tränen rollten über die Wangen der armen, kleinen Mariann; sie würde dieses Glück nie mehr genießen, würde nie mehr so recht von Herzen wandern können...

Jahre kamen. Jahre gingen...

Mariann war ganz allein. Auch die gute Mutter hatte die Augen für immer geschlossen.

Bücher und Bilder waren Mariann's einzige Freunde. Und — Blumen! Rings um sie her leuchtete, duftete und blühte es. Auch Mariann war aufgeblüht; nur! Ihre Füße blieben schwach und krank. Doch Mariann betrachtete es als ein großes Glück, daß sie sich wenigstens in ihrem Zimmer allein bewegen konnte, wenn auch nur mühsam am Stuhl, und im Gärtnchen an ihrem Stod. Es ist so bitter schwer, immer auf die hilfe bezahlter Menschen angewiesen zu sein! Ach, wie lernt sich doch der Mensch beschweren...

Es klopft. Das kleine Dienstmädchen meldete Marianns Rechtsanwalt, der einen Käufer für ihr Haus bringen wollte. Nur ihr kleines Gärtnchen wollte Mariann behalten, und eben dieses beanspruchte der Käufer für sein Kind.

Hinter dem Rechtsanwalt trat ein hoher braungebrannter Mann in lädeloser Kleidung ins Zimmer und verbeugte sich artig.

Mariann starnte entsetzt in das braune Gesicht mit den stolzen, schmalen Lippen und den lieben, dunklen Augen. Dann sank sie entgeistert auf ihren Stuhl. In ihrem Kopf schwirrte alles durcheinander. Das war doch Talheim — der Prokurator ihrer Mutter, der nach ihrem Unglück ins Ausland gegangen! Ein Kind hatte er — ein kleines, liebes Mädel?

Willy Talheim nahm die schmale, weiße Hand und küßte sie ehrfürchtig. Der Rechtsanwalt schaute erstaunt die beiden so sehr erregten Menschen an, dann verließ er schweigend das Zimmer und schloß leise die Tür.

Nun standen sie sich allein gegenüber. Ergriffen sagte der Mann: „Arme, kleine Mariann! Ich hörte, Sie sind ganz allein. Wollen Sie mir erlauben, daß ich für Sie sorgen darf — Ihnen ein treuer Freund sein? Oh, schlütteln Sie nicht den lieben, blonden Kopf! Ich hab' ja ein kleines Töchterchen, das braucht auch eine weiche Mutterhand. Meine Frau ist so früh gestorben — wollen Sie die kleine Seele an Ihr Herz nehmen und ihr eine liebe Mutter sein? Dann sind wir alle nicht mehr so allein...“

Mariann machte ihre Hände los. Und während eine Träne nach der anderen aus ihren Augen fiel, schluchzte sie: „Ach, meine Füße — sie tragen mich ja kaum! Wie könnte ich ein Kindchen pflegen, wie könnte ich eines Mannes Freundin sein!“

„Mein Weib — Mariann — mein Weib sollst du sein! Wenn deine Füße auch schwach sind, meine Arme sind stark! Und meine kleine Annemarie braucht nur ein Herz, ein weiches, liebes Mutterherz!“

„Annemarie — heißt sie?“ flüsterte Mariann.

„Ja — nach dir! Weißt du nicht, daß ich dich schon immer geliebt — nur dich — meine arme, kleine Mariann? Ach, erlaube mir doch, daß ich dir ein wenig Glück und Sonne bringe! Sag' ja, du Liebe!“

Die Tür wurde geöffnet. Herein schob sich ein allerliebstes Mädelchen, das wohl fünf Jahre alt sein möchte. Mit großen Augen schaute es auf den Vater, der vor der schönen Frau am Fenster kniete. Langsam kam sie näher und fragte schüchtern: „Bist du die gute Fee?“

Mariann löste ihre Hand aus der heißen, bittenden Männerhand und zog das Kind zu sich heran. Sie konnte nicht anders — sie mußte es herzen und küssen!

Da umschlang sie der Mann jubelnd und flüsterte: „Bist du nun nicht reich — du — meine arme, kleine Mariann?“

Lokale Chronik

Maribor, den 31. Oktober.

Rege Bautätigkeit an der Staatsgrenze

Ausgestaltung der Papierindustriebetriebe in Cerknica und Sladki vrh — Die neue Murbrücke in Gornja Radgona — Wann kommt die Murregulierung an die Reihe?

In der letzten Zeit hat längs der Staatsgrenze am rechten Murufer eine rege Bautätigkeit eingesetzt, die sich vor allem auf Industrie- bzw. Verkehrsobjekte bezieht. Bedingt wurden teilweise diese Bauten dadurch, daß durch die Grenzfestsetzung die glatte Busfahrt von Rohstoffen für einige Betriebe stark behindert wird. Andererseits ist der Grund für die Errichtung von Kunstbauten in dem Umstande zu suchen, daß an eine Vergrößerung der Betriebskraft geschritten werden muß.

So mußte sich die Pappe- und Zellulosefabrik in Cerknica entschließen, an der unterhalb Spielfeld liegenden Einmündung des die Staatsgrenze bildenden Baches in die Mur über den Fluß einen Dam zu bauen, um den Wasserspiegel soweit zu heben, daß der Zuleitungskanal zur Fabrik wieder genug Wasser zum Maschinenantrieb erhält. Nach Beendigung des Baues, der bis April fertiggestellt sein muß, wird die bisherige Maschinenkraft von 700 auf rund 1300 Pferdekräfte erhöht werden können. Mit der Bauausführung ist die Wiener Firma Redlitz & Berger betraut. Mit dem Bau wurde auf der österreichischen Seite begonnen. Die Arbeiten schreiten rüstig vorwärts, wozu der überaus niedrige Wasserspiegel der letzten Wochen bedeutend beigetragen hat. Die Baukosten werden sich auf 4 bis 5 Millionen Dinar belaufen. Die ganze Anlage hätte einen weit höheren Wert, wenn die Krone des Dammes zu einem Fahrweg ausgebaut würde; denn gerade hier macht sich das Bedürfnis nach einer Murbrücke stark fühlbar.

Im Sanatorium verabreicht man den Kranken und Rekonvaleszenten zur Herstellung

OUOMALTINE

ihrer Gesundheit regelmäßige 13671-4

Ein zweiter Industriebau befindet sich einige Kilometer flussabwärts, bei Sladki vrh, in Ausführung. Die dortige Papierfabrik hat in der letzten Zeit ebenfalls einen Dam über den Fluß errichten lassen, um genügend Wasser für den Maschinenantrieb zu erhalten. Außerdem errichtete die Fabrik eine Seilbahn von der Station St. Ilj bis zum Fabriksgelände, um den Warentransport zu erleichtern. Die Fabrik war früher auf den Bezug von Rohstoffen bezogen. Absendung von Fertigwaren auf dem Umweg über Österreich angewiesen, was nun durch die Erbauung einer Seilbahn in Wegfall kommt. Gegenwärtig wird an der Erbauung eines neuen Warenlagers und einer Trockenanlage gearbeitet, da die bisherige, etwa 200 Meter lange Anlage vor einigen Monaten durch Blitzschlag vernichtet worden ist. Die Bauarbeiten sind nahezu vollständig beendet. Wie wir hören, beabsichtigt die Unternehmung in nicht allzu ferner Zeit auch eine Fußgängerstraße von der Fabrik bis zur neuen, St. Ilj mit Maria Snežna und Apače verbindenden Straße zu bauen, um dadurch eine bessere Verbindung für den Warenverkehr zu erhalten.

Da beide Fabriken über ziemlich große Wasserkraftwerke verfügen, die teilweise noch bedeutend ausgebaut werden, ist zu hoffen, daß sich bald ein günstiges Arrangement wird treffen lassen, um die Umgangsgemeinden mit billiger Kraft versorgen zu können.

An der Mur befindet sich ferner noch ein dritter Bau in Ausführung. Es handelt sich da um den Erfsack der im vergangenen Winter durch die Eisbollen zertrümmerten Holzbrücke zwischen Gornja Radgona und Radkersburg. An derselben Stelle wird jetzt eine massive Eisenbrücke errichtet, deren Kosten gemeinsam von Jugoslawien und Österreich getragen werden. Die Bauarbeiten dürften bald beendet sein. Der Eingang hat der ganzen Gegend eigentlich einen guten Dienst geleistet. Die Erzeugung der alten Murbrücke durch eine neue war schon längst altmodisch. Die Bauausführung

und in den Samm gebracht, wo die Verlosung stattfindet.

Falls rechtzeitig die Bewilligung eingesamt, wird die Sortierung der Karten im großen Saale des hiesigen Postgebäudes erfolgen. Dem Transporte folgt hierauf die Verlosungskommission, welche über den Verlosungsvorgang ein schriftliches Proto-

Kopfschmerz und Migräne weichen, Sie werden Ihres Lebens wieder froh durch die bekannten

Pyramidon

Tabletten

Der Name „Pyramidon“ ist gesetzlich geschützt. Fälschungen unter dieser Bezeichnung werden gerichtlich verfolgt.



Nur echt in der Originalpackung „Pyramidon“.

fest aufgenommen wird. Das versiegelte Kuvert wird geöffnet, der Inhalt protokollarisch festgehalten und dem Sortierungspersonal der Auftrag gegeben, die richtigen Schätzungen auszuführen.

Als Prämien sind folgende Gratisfahrten festgesetzt:

1. Maribor — Zagreb — Maribor;
2. Maribor — Ptuj und retour und
5. Rundfahrt über Maribor.

Sollten, was mathematisch zu erwarten ist, mehr als 8 richtige Schätzungen einlaufen, werden diese nummeriert und unter Aufsicht der Kommission verlost. Die Ziehung der 8 Glücklichen erfolgt durch 1 Waage des hiesigen Kinderhorts. Die Resultate werden sofort nach Fertigung des Ziehungsprotokolls gleichzeitig an mehreren Stellen öffentlich bekanntgegeben. Die glücklichen Gewinner der Gratisfahrten, die auf die Fahrt nicht reisen sollten, können ihr diesbezügliches Recht ohne weiteres an ihre Bekannten oder Freunde übertragen.

Die Kommission bildet folgende Herren: Dr. Hilarij Bodopivec, Stadtrat i. R., Dr. Franz Ratajka, Reg.-Rat, Ivan Rakić, öffentlicher Notar, Dr. Rudolf Ravník, Rechtsanwalt, Dr. Kimo v. o. v. e. Rechtsanwalt, Rupert Pivec, Marinengeneralkommissär i. R., und Chefredakteur Udo Kafser.

Mit dem Vorverkaufe wird bereits morgen vormittag begonnen werden. Der Verlauf wurde in liebenswürdiger Weise von Damen

Noch eine Überraschung zum Flugmeeting!

Von der Meetingleitung werden wir um Aufnahme folgender Kundmachung ersucht:

Um das Publikum für die infolge Überschwemmung des Tezno-Platzes erfolgte Verschiebung des Meetings auf Sonntag, den 3. November nach Möglichkeit zu entschädigen, ist es der Meetingleitung gelungen, den ohnehin bereits sehr spannenden Fallschirmabsprung noch um einiges interessanter zu machen. Auf Grund von besonderen Karten, die morgen zum Verkauf gelangen, werden die Besucher des Meetings eingeladen, die Höhe, aus welcher der Absprung erfolgt, zu schätzen. Die Schätzung erfolgt in Abständen von 10—10 m z. B.: 970—980. Nach dem Absprung Fr. Schumann trägt man die geschätzte Höhe in die Karte ein, versteht dieselbe mit dem leserlichen Namen u. Adresse und wirft sie in die bei den Eingängen eigens dazu gestellten Sammelfässer.

Der Pilot ist ehrenwörtlich verpflichtet, niemandem auch nicht die geringste Anerkennung oder Angabe zu machen, sondern die gemessene Höhe sofort schriftlich der Kommission bekannt zu geben. Diese schriftliche Mitteilung wird von der Kommission an Ort und Stelle sofort versiegelt. Sobald die Schätzungsarten wie oben erwähnt, abgegeben worden sind, werden die Sammelfässer auf ein bereitgestelltes Auto verladen

Die CONTINENTAL übertreibt Sie niemals!



Sie ist Qualitätsarbeit und schreibt deshalb immer klar und sauber!

Continental-Briefer erfreuen jedes Auge!

ALLEINVERKAUF:

I. V. A. N. L. E. G. A. T.

Erste Spezialreparaturwerkstätte und Spezialgeschäft für Büromaschinen

Maribor, Vetrinjska 30. Tel. int. 2434

der Gesellschaft, die als Legitimation das von einer Kolonne umgebene Klubzeichen tragen, übernommen.

Für dieses Arrangement haben sich Frau Unterrichtsprüferin Poljanec und Frau Direktor Koševat besonders verdient gemacht. Um halb 11 Uhr vormittags erfolgt bei Sport - Koglič die Zusammenkunft der Damen, wo ihnen Herr Rogla alle nötigen Anleitungen geben und die Schäfungskarten ausfolgen wird. Der Preis der Karten beträgt 5 Dinar pro Stück.

Die Meeting-Leitung hat für diesen Tag die gesamte Luftflotte auf dem Tezno-Platz engagiert, welche das übrige dazu beitragen wird, mit Flugzetteln die opferfreudige Tätigkeit der Damen anzuschreien zu unterstützen.

Sollte ein böses Schicksal auch am kommenden Sonntag infolge Nebenbewegung des Flugplatzes die Durchführung des Meetings unmöglich machen, würde dadurch die Durchführung dieser Programmnummer nicht betroffen werden, da die Zubereitung für diesen Fall die Garantie bekommen hat, daß dieser Punkt am ersten schönen Tage programmatisch stattfindet.

m. Der Mieterschutzverein in Maribor erläutert ab 1. November seinen Mitgliedern Informationen jeden Mittwoch und Samstag von 18 bis 19 Uhr in der Vereinslazet.

m. Der Blumenmarkt war heute noch besser besucht als gestern. Vorhanden waren größtenteils nur Blumen in Büscheln sowie Kränze. Preise bis zu 200 Dinar für Kränze. Die Kauflust war sehr rege und wurden Blumen massenhaft abgesetzt. Auch für Kränze herrschte ziemlich große Nachfrage.

m. Am heutigen Fischmarkt wurden See-fische zu 16 und 36 Dinar seligboten und bereits vor 9 Uhr gänzlich abgesetzt.

m. Radfahrer-Karambol. In Tezno prallten gestern nachmittags zwei Radfahrer zusammen. Hiebei erlitt der 27jährige Handelsangestellte Alois Kriščan aus Hode Duetschungen am linken Arm und eine Prellung des linken Knies. Die Rettungsabteilung brachte ihn ins Krankenhaus unter.

m. Diebstahl. Gestern nachmittag schlich sich ein noch unbekannter Tunichtgut in die in der Magdalenska ulica gelegene Wohnung des im Ruhestande lebenden Eisenbahnbauamten Andreas P. ein und entwendete eine Taschenuhr samt Kette im Werte von über 500 Dinar. Vom Täter fehlt jede Spur.

m. Verhaftet wurden gestern an der Staatsgrenze zwei verdächtige Individuen und zwecks weiterer Amtshandlung den Behörden nach Maribor überstellt. Man vermutet, daß man zweier langgesuchten Schmuggler höchst geworden ist.

m. Die Polizeichronik des gestrigen Tages verzeichnet insgesamt 9 Anzeigen, davon je eine wegen Diebstahls, Lärms und Nichteinhalts der Sperrstunde sowie 4 wegen Überschreitung der Straßenverkehrs-vorschriften.

m. Gewandten Karikaturisten gegen Honorač sucht die Redaktion der "Mariborer Zeitung". Schriftliche Anträge oder persönliche Vorschläge.

m. Vom Verein "Planinka". Freunde der heimischen Bergwelt haben durch wertvolle Spenden es dem Verein ermöglicht, die durch liebenswürdiges Entgegenkommen des Besitzers den Mitgliedern zur Verfügung gestellte sogenannte "Vitanjska bašta" auf der Rogla (1517 m.) wohnlich einzurichten und zum angenehmen Aufenthalt in diesem Bergparadies des Bachern auszustalten. Manche frohe Stunde verlebten im vergangenen Sommer die Mitglieder des Vereines "Planinka" in diesem unvergleichlich schönen Almendorf und sprechen auf diesem Wege den Spendern und Gönnern für die reichlichen Zuwendungen den herzlichsten Dank aus. Das richtige Verständnis für die wunderbare Romantik der heimischen Bergwelt wiederte die Opferfreudigkeit unserer Naturfreunde und half das höchstgelegene Schutzhäuschen am Bachern zum Touristensturzpunkt des Vereines auszustatten, in dessen beschiedenen Räumen die zahlreichen Förderer stets gerne gehörene Gäste sein sollen. Die "Vitanjska bašta" ist ein Jagdhäuschen im privaten Besitz. Der Verein "Planinka" genießt dort nur die wohlwollende Gastfreundschaft des Eigentümers und haben nur Mitglieder dieses Vereines und von diesen eingeführte Gäste Zutritt zu den Hüttentümern, die weder bewirtet noch verproviantiert sind. Das Gelände bei der Hütte ist fraglos der reizvollste

Was wollen Sie hören?

Paris, Warschau, Kopenhagen, London, Rom, Sevilla?

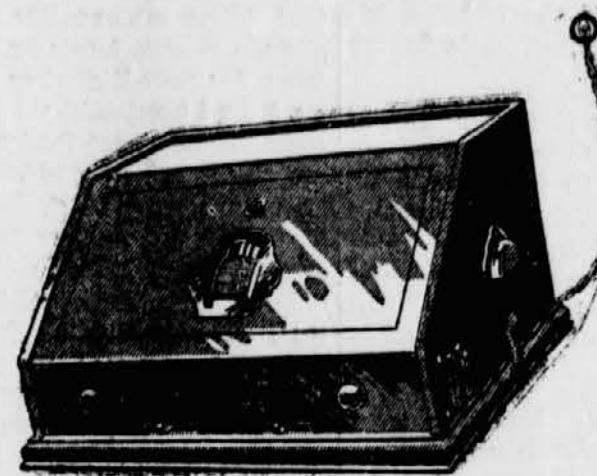
Sie können es sich jeden Abend aussuchen, denn alle Stationen bekommen Sie sofort klar und rein im Lautsprecher ohne Hochantenne mit dem

TELEFUNKEN 9 W.

Der Netzempfänger mit allen technischen Neuerungen, bei dem alles getan ist, um die größte Leistung zu erzielen. Kurz: der Apparat, der höchste Ansprüche noch übertrifft: Wer einmal den

TELEFUNKEN 9 W

gesehen und zusammen mit dem Lautsprecher ARCOGRAPH 3 gehört hat, wird zugeben: Es gibt nichts besseres!



TELEFUNKEN 9 W kostet Din 10.200.—. Ein Satz der dazu gehörigen Telefunken-Röhren kostet Din 1160.—. Der Konzertlautsprecher mit dem größten Tonumfang, ARCOGRAPH 3, kostet Din 1385.—.



TELEFUNKEN

DIE ALTTESTE ERFAHRUNG — DIE MODERNSTE KONSTRUKTION

Verlangen Sie kostenlos Broschüre bei Jugoslawensko Siemens d. d., Ljubljana, Palača Ljubljanske kreditne banke.

Teil des ganzen Höhenzuges, von so ein-drucksvoller Almposse, wie es ein zweites-mal kaum noch zu finden wäre. Als Wintersportarena läßt sich etwas Gunstigeres gar nicht denken, als daß in sanften Wellen sich hinziehende, hindernisfreie Almfeld von der Rogla bis zur Planinka.

m. Wetterbericht vom 31. Oktober, 8 Uhr: Luftdruck 730, Feuchtigkeitsmesser +4, Barometerstand 737, Temperatur +6, Windrichtung NW, Bewölkung ganz, Niederschlag Regen.

* Roter Zirkus im Morgenlassee, schmeidet deshalb so ausgezeichnet, weil sie aus dem besten Rohstoff und auf längst bewährte Art erzeugt wird.

Aus Ptuj

Eine neue Blutat

Wie man nachträglich erfährt, hat sich in der Nacht von Sonntag auf Montag in der Umgebung von Ptuj abermals eine Blutat ereignet. In Polanci bei Polensak wurde der 40jährige Besitzer Martin Arnuš tot aufgefunden. Einzelheiten liegen vorläufig noch nicht vor.

Die Gendarmerie verhaftete bereits zwei der Tat dringend verdächtige Bauernburischen, während sich ein dritter selbst gestellt hat. Alle drei wurden dem Bezirksgericht in Ptuj eingeliefert.

p. Seinen 50. Geburtstag feierte dieser Tage der allseits geschätzte Gastwirt und Inhaber des bestbeladenen Gasthauses "Judenbach", Herr Ferdinand Ernst. Unsere herzlichsten Glückwünsche!

p. Todessoll. Mittwoch ist hier der Kaufmann und Realitätsbesitzer Herr Johann Lampert im Alter von 66 Jahren verstorben. Das Leichenbegängnis findet Freitag statt. R. i. p.!

p. Der Wunderzirkus "Colosseum", der bereits vor einigen Jahren in Ptuj Vorstellungen gab, traf mit seiner Menagerie hier ein

und beginnt Donnerstag abends mit den Vorstellungen. Das Zirkuszelt wurde neben der "Mladila" aufgestellt.

p. Neue Amtsstunden beim Bezirksgericht. Beim Bezirksgericht in Ptuj traten neue Amtsstunden in Kraft. Von nun anisiert das Gericht von 8 bis 12.30 und von 18.30 bis 16 Uhr, an Samstagen dagegen von 7.30 bis 13.30 Uhr.

p. Tanzabende. Die Handelsangestellten von Ptuj veranstalten jeden Mittwoch und Sonntag im Vereinshausaale Tanzabende unter der Leitung des Herrn Simončič aus Maribor. Die erste Veranstaltung findet Mittwoch, den 6. November statt.

p. Festnahme eines Traubendiebes. Die Gendarmerie nahm einen gewissen Franz Matin aus Slovenia vas wegen verschiedener Diebstähle in Weingärten fest. Der Verhaftete habe sich in letzter Zeit eine Reihe von Diebstählen in Weingärten zuzuhilfen kommen lassen. In der Stadt hat er, wie es heißt, mehrere hundert Kilo Trauben zum Verkauf angeboten.

p. Einbruch. Dienstag abends schlich sich in die Wohnung des Tischlers Herrn Dobnik in der Dominikanerstraße ein unbekannter Täter ein und entwendete verschiedene Kleidungsstücke, darunter auch eine Veteranenuniform. Der Dieb mußte durch das Fenster in die Wohnung gekommen sein und sich durch die Tür wieder entfernt haben

p. Verhaftung eines Hühnerdiebes. Ein gewisser Martin Salasel aus Rucmanci brachte eine Anzahl Hühner auf den Markt nach Ptuj. Da er sich über die Herkunft derselben nicht ausweisen konnte, wurde er von der Polizei wegen Verdachtes des Hühnerdiebstahls festgenommen.

* Warnung! Schulden oder sonstige Warenbestellungen, die auf meinen Namen laufen, jedoch nicht von mir oder meiner Frau bestätigt sind, werden auf keinen Fall beglichen. Elise und Johann Gvili, Kaufmann in Ptuj. 14841

Aus Celje

c. Autobusverkehr zwischen Celje und Mozirje. Am Freitag, den 1. November abends wird ein ständiger Autobusverkehr des städtischen Autobusunternehmens an der Linie Celje-Braslovče-Mozirje eröffnet. Der Fahrplan ist folgend: 7 Uhr früh Abfahrt von Mozirje, 1/29 Uhr Ankunft in Celje; 1/11 Uhr vormittags Abfahrt von Celje, 12 Uhr Ankunft in Mozirje; 12.55 Abfahrt von Mozirje, 1/3 Uhr nachmittags Ankunft in Celje; 1/6 Uhr Abfahrt von Celje, 1/7 Uhr abends Ankunft in Mozirje, wo der Wagen über Nacht bleibt.

c. Allerheiligen. Am Freitag, den 1. November von 8 Uhr früh führt jede Stunde ein städtischer Autobus auf den städtischen, von 1/29 Uhr an aber jede Stunde auf den Umgebungsfriedhof. Der Verkehr wird bis 17 Uhr stattfinden. Der Fahrpreis beträgt 2 Dinar pro Person. Am städtischen Friedhof wird die Jugoslawensko Matica, am Umgebungsfriedhof aber das Rote Kreuz und der städtische Armenrat Spenden einsammeln lassen, wodurch gleichzeitig die Zahl der Friedhofsbewohner bestimmt werden soll. Der Markt war am Mittwoch und Donnerstag mit Blumen und Kränzen reichlich versorgt.

c. Operettenaufführung im Stadttheater. Das Nationaltheater in Maribor gastiert am Montag, den 4. d. M. im Stadttheater in Celje mit Lehrs bekannter Operette "Der Rastelbinder". Für das Gastspiel herrscht in Celje und Umgebung ein überaus reges Interesse.

c. Vollsuniversität. Am Montag, den 28. Oktober abends hielt der Universitätsprofessor Herr Dr. Franz Beber aus Ljubljana im Beichensaale der hiesigen Bürgerschule seinen ersten Vortrag "Philosophie u. Mensch" aus dem Zyklus "Das Wesen der Persönlichkeit", der aus vier Vorträgen besteht. Der erste Vortrag war sehr interessant, lehrreich und leicht verständlich. Die Zahl der Zuhörer war sehr zufriedenstellend. Der nächste Vortrag des Herrn Prof. Dr. Beber findet am

Montag, den 4. d. M. um 20 Uhr wieder im Beichensaal statt.

c. Der Rechtsanwalt Herr Dr. Anton Ogrizek übersiedelte am Montag, den 4. d. M. mit seiner Kanzlei in das neue Gebäude "Ožubská posojilnica" auf der König Peter-Straße.

c. Schwerer Absturz vom Militärspital. Das Militärspital in Gaberje wird derzeit von außen renoviert. Am Dienstag, den 29. Oktober gegen halb 10 Uhr vormittags brach am Gerüst ein Brett, auf welchem der 25-jährige Maurerhelfer Michael Borek aus Sp. Hudinja arbeitete. Borek stürzte 6½ Meter tief und brach sich das Rückgrat. Der Unglückliche wurde zuerst in das Militärspital gebracht, dann aber in das öffentliche Krankenhaus überstellt. Sein Zustand ist befürchtungswürdig.

c. Wieder ein Fahrraddiebstahl. Dem in der Fabrik Westen in Gaberje bediensteten Arbeiter Michael Ošlak wurde in der Nacht von 26. bis 27. Oktober während der Nacharbeit aus dem Aufbewahrungsräum für Fahrräder ein schwarz lackiertes Fahrrad, Marke "Styria", im Werte von 1000 Dinar entwendet.

c. Verlust. Ein Staatsbeamter verlor in der Nacht vom 28. auf 29. Oktober gegen 2 Uhr in der Stadt eine Brieftasche mit 740 Dinar Bargeld, einer Beamtenlegitimation, einem Waffenpaß und einem Wechsel, lautend auf 10.000 Dinar.

Theater und Kunst

Nationaltheater in Maribor

Revertoire:

Donnerstag, den 31. Oktober um 20 Uhr: "Kirchenmaus". Vollvorstellung. Ermäßigte Preise. Kupone.

Freitag, den 1. November um 20 Uhr: "Rastelbinder".

Samstag, den 2. November um 20 Uhr: Bürgermeister von Stilmonde". Vollvorstellung. Ermäßigte Preise. Kupone.

Sonntag, 3. November um 20 Uhr: "Rastelbinder".

Lehars „Rasselbinder“

Größnung der Operettensaison in Maribor.

Mit der Wahl dieser alten, aber noch immer recht zugräßtigen Operette hat die Theaterleitung einen guten Griff getan. Das Stück wurde bei seiner Erstaufführung allseits mit ungeteilstem Beifall aufgenommen. Im Vordergrunde stand diesmal zweifellos das Interesse für die Qualität des neuen Leiters Herrn Stefan Veleša, der sich gestern zum ersten Male unserem Theaterp

Teile dem P. L. Publikum mit, daß ich eine außerordentlich große Partie des besten neuen (auch führen)

Dalmatinerwein

erhalten habe. Über die Gasse 9 Dinar per Liter. Um zahlreichen Besuch empfiehlt sich HINKOKOSIC Restaurante, Maribor, Betrini Šta ulica 24. 14768

Friseur-Geschäft

billig zu verkaufen oder zu verpachten. Adr. Verw. 14783

Grabkränze

aus Kunstblumen, Kränzchen, Lebentane bei 14394

C. BÜDEFELDT

Maribor, Gosposka ul.



Schmerzerfüllt geben wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser herzensguter Gatte, Bruder und Schwager, Herr

Johann Lamper

WEINGUTSBESITZER u. KAUFMANN,

im Alter von 66 Jahren am Dienstag, den 29. Oktober um 10 Uhr vormittags, versehen mit der Tröstungen der hl. Religion, nach längeren schweren Leiden ins bessere Jenseits abberufen wurde.

Das Begräbnis des teuren Verbliebenen findet Freitag, den 1. November um 11 Uhr vormittags vom Trauerhause Ptuj, Cankarjeva ulica 11 aus, nach dem städtischen Friedhof statt.

Die hl. Seelenmesse wird am Samstag, den 2. November um 9 Uhr früh in der Stadtpfarrkirche gelesen werden.

PTUJ-TRBOVLJE, am 29. Oktober 1929.

Berta Lamper, geb. Gorlup, Gattin; Alois, Stephan, Florian, Brüder; Maria, Joseline, Schwestern; Josef Gorlup, Schwager.

in den Hauptrollen vorgeführt. Heitere Szenen aus den prächtigen Dolomiten. Den Film regiert der Regisseur des "Heiligen Berges" Dr. Arnold Fanfani. Samstag sieht der Lustspielschlager "Der Sportsmann" in Bester Aktion in der Hauptrolle ein. Der tobenste Mann, der die ganze Welt zu Tränen lachen macht. In Vorbereitung der eindrucksvollste und schönste Film der laufenden Saison "Alt-Heidelberg", begleitet von Soloinslagen einer Grünzinger Kapelle.

re: 100 m: Barlovic, März (Jugoslaw); 800 m: Jeglitsch, (Ogrizek); 3000 m: Herr Seifert; Hochsprung: Büdefeldt, März (Jugoslaw); Weitsprung mit Anlauf: Ogrizek, Jeglitsch; Weitsprung ohne Anlauf: Ogrizek, Jeglitsch; Kugel: Barlovic, Mr. Peischl; Diskus: Barlovic, Ogrizek; 4×100 m: Barlovic, Gutmayer, Ogrizek, Jeglitsch. Alle Benannten, sowie die Herren der Jury und des Kassenmeisters finden pünktlich um 8 Uhr in der Garderober ein. Der Sektionsleiter.

: "Gebelweig 1900": Sonntag, den 3. d. M. beeindruckende Beteiligung der Delegierten beim Radrennen des Radfahrerclubs "Zvezdel" in Ptuj. Alle übrigen Mitglieder beteiligen sich am Weinlesefest des Radfahrervereins "Postela" im Gasthaus Kuzid in Nova vas. Die Abschlußpartie der laufenden Saison findet Sonntag, den 10. November nach Ev. Hl zum Klubkollegen Karl Dimnik statt. Die Bilder vom Schicker sind bereits fertiggestellt und können im Klubheim beobachtet werden. Desgleichen können die Aufnahmen vom Weinlesefest bei "Gutmayer" abgeholt werden. Für die Klubleitung: Andreas Halswibl, Obmannstellvertreter.

: S. A. Zeleznidac (Schwanzathletiksektion). Heute, Donnerstag, findet um 20 Uhr eine wichtige Zusammenkunft in der Turnhalle der Mädchenbürgerschule in der Cankarjeva ulica statt. Die Athleten Argendel, Gajzar, Bregnič, Trnjak und Lohnik haben unbedingt zu erscheinen.

: Das Städtspiel Maribor-Celle findet diesen Sonntag in Celle statt. Unser Auswahlteam wird sich voraussichtlich aus den Spielern "Maribors" u. "Zeleznidars" zusammensetzen, da "Rapid" in Villach weilt.

Sport

Mariborer Schwanzathleten in Zagreb

An den internationalen Ringkämpfen in Zagreb, die der vorige belauerte Kraftsportverein "Hercules" Samstag abends anlässlich seines fünfjährigen Bestandes zur Ausstragung bringt, beteiligen sich auch die besten Ringkämpfer unserer "Eisenbahner". Und zwar sind dies die bekannten heimischen Kraftsportler Trenček, Bregnič, Čašar, Bobnik und Trnjak, die Samstag abend vor ihrer vielleicht schwersten Aufgabe stehen. Denn ihre Gegner sind keine minderen als die weltberühmten Ringer der Wiener "Hakoah" und die kampferprobten Kämpfer des Bagreber "Hercules". Schon aus diesem Grunde sieht man dem Start unserer Ringkämpfer mit lebhaftestem Interesse entgegen.

Abschließbalet der Leichtathleten

Dem morgigen letzten Start unserer Leichtathleten steht man bereits mit großem Interesse entgegen. Lassen doch die Wettkämpfe in den meisten Disziplinen einen überaus spannenden Verlauf erwarten, zumal sowohl die Veranstalter "Rapid", "Maribor" und "Zeleznidac" als auch "Ptuj" mit ihren besten Leuten an den Start gehen. Das Hauptinteresse wird wieder den Seniorenlämpfen entgegengebracht, wiewohl auch die Junioren und insbesondere die Damen sehenswerte Leistungen versprechen. Die Laufdisziplinen dürften auch diesmal wieder die härtesten Kämpfe zeitigen, dies umso mehr, als an der "Rapid" und "Ptuj" auch einige Leute "Maribors" mit großen Chancen an den Start gehen. In den Wurfdisziplinen dürfte sich desgleichen ein harter Kampf entzünden, zumal die Leistungen der einzelnen Wettbewerber die größten Überraschungen erwarten lassen. Schließlich versprechen auch die Sprungbewerbe einen interessanten Verlauf zu nehmen. Die morgige Abschließveranstaltung unserer Leichtathleten verspricht hiermit sich zu einem würdigen Abschluß der laufenden Saison zu gestalten.

: S. A. Rapid (Leichtathletiksektion). Bei dem morgen stattfindenden Meeting starten folgende Leichtathleten: Damen: 60 m: Frl. Lotte Pirchan, Frl. Emmy Storch; Weitsprung: Frl. Elfriede Mühlleitzen, Frl. Emmy Storch; Kugel: Frl. Irmgard Frankl. — Jungen: 200 m: Gustl Gutmayer; Weitsprung: Gustl Gutmayer. — Senio-

re: 100 m: Kirchennajif. — 11: Vormittagskonzert. — 20: Abendkonzert. — 21: Radiokonzert. — 22: Nachrichten und Zeitangabe und Programmankündigung. — Beograd 12.40: Schallplattenkonzert. — 18: Nachmittagskonzert. — 19.30: Opernübertragung. — Wien 11: Symphoniekonzert. — 16: Nachmittagskonzert. — 18.20: Kammermusik. — 20.05: Saaz' Gespräch "Der Adermann und der Tod." — 21.45: Abendmusik. — Breslau, 19.50: Berliner Übertragung. — 22.35: Stenographie. — Brünn, 16.30: Konzert. — 18.20: Prager Übertragung. — Daventry, 17.30: Leichte Musik. — 20.45: Militärkonzert. — 22.50: Bunter Abend. — 24.15: Tanzmusik. — Stuttgart, 19.30: Symphoniekonzert. — 21.30: Vöhringers Hörspiel "Gefangener Nr. 18". — 23.30: Kammermusik. — Frankfur, 19.30, 21.30 und 23.30: Stuttgarter Übertragung. — Berlin, 16.30: Orchesterkonzert. — 18.10: Weltliche Chormusik. — 20: Ravel's musikalische Komödie "Spanische Stunde", "Milchhands Klage" in drei Akten, "Der arme Matrose" und Ibert's Buffo-Oper "Angelique". — Anschließend: Unterhaltungsmusik. — Langenberg, 16.30: Vesperkonzert. — 20.10: Millions Spiel "Adermann". — Prag, 16: Konzert. — 18.20: Wagner's romantische Oper "Lohengrin". — Mailand, 16.30: Kirchenleider. — 17: Nachmittagskonzert. — 20.30: Symphoniekonzert. — München, 19: Klavierkonzert.

Radio

Freitag, 1. November.

— 0.00: Kirchennajif. — 11: Vormittagskonzert. — 20: Abendkonzert. — 21: Radiokonzert. — 22: Nachrichten und Zeitangabe und Programmankündigung. — Beograd 12.40: Schallplattenkonzert. — 18: Nachmittagskonzert. — 19.30: Opernübertragung. — Wien 11: Symphoniekonzert. — 16: Nachmittagskonzert. — 18.20: Kammermusik. — 20.05: Saaz' Gespräch "Der Adermann und der Tod." — 21.45: Abendmusik. — Breslau, 19.50: Berliner Übertragung. — 22.35: Stenographie. — Brünn, 16.30: Konzert. — 18.20: Prager Übertragung. — Daventry, 17.30: Leichte Musik. — 20.45: Militärkonzert. — 22.50: Bunter Abend. — 24.15: Tanzmusik. — Stuttgart, 19.30: Symphoniekonzert. — 21.30: Vöhringers Hörspiel "Gefangener Nr. 18". — 23.30: Kammermusik. — Frankfur, 19.30, 21.30 und 23.30: Stuttgarter Übertragung. — Berlin, 16.30: Orchesterkonzert. — 18.10: Weltliche Chormusik. — 20: Ravel's musikalische Komödie "Spanische Stunde", "Milchhands Klage" in drei Akten, "Der arme Matrose" und Ibert's Buffo-Oper "Angelique". — Anschließend: Unterhaltungsmusik. — Langenberg, 16.30: Vesperkonzert. — 20.10: Millions Spiel "Adermann". — Prag, 16: Konzert. — 18.20: Wagner's romantische Oper "Lohengrin". — Mailand, 16.30: Kirchenleider. — 17: Nachmittagskonzert. — 20.30: Symphoniekonzert. — München, 19: Klavierkonzert.



LINA SEINKOWITSCH geb. Fischbach, gibt im eigenen, sowie im Namen aller übrigen Verwandten, allen Bekannten und teilnehmenden Freunden tieferschüttet Nachricht vom Ableben ihres innigstgeliebten Gatten, bzw. Bruders, Schwagers, Onkels und Großonkels, des Herrn

Matthias Seinkowitsch

Hausbesitzers u. Schlosserparteiführers der Staatsbahn I. R.

welcher Mittwoch, den 30. Oktober 1929 um halb 11 Uhr abends nach langen, schweren Leiden, versehen mit den Tröstungen der hl. Religion im 73. Lebensjahr sanft entschlafen ist.

Die entseelte Hülle des teuren Verbliebenen wird Samstag, den 2. November um halb 5 Uhr nachmittags im Trauerhause Ciril-Metodova ulica Nr. 9 (Studenci), feierlich eingesegnet und sodann am Friedhofe in Studenci im Familiengrab zur letzten Ruhe bestattet.

Die hl. Seelenmesse wird Montag, den 4. November um 7 Uhr in der St. Josefskirche in Studenci gelesen werden.

14845

STUDENCI b. MARIBOR. GRAZ, den 31. Oktober 1929.

Kleiner Anzeiger

Verschiedenes

Tapezierer empfiehlt sich billig für hier und auswärts. — Ant. Argenz, Maribor, Burg, Grajska ul. 2. 14802

VORHÄNGE
und Vorhangsstoffe, Indanthren, färbig, garantiert weich und lichtecht. Teppiche, Linoleum, Steppdecken, sowie alte Bettwaren billigst bei Karol Preis, Maribor, Gospoška ulica 20. Preislisten gratis. 14858

Gestrickte Kleider in allen modernen Farben in größter Auswahl kaufen Sie am billigsten in der Strickerie M. V. Bea ja, Maribor, Vetrinjska 17. 12483

Großes Lager in
PLUSCHEN
aller Art eingelangt.

Textil-Bazar
Vetrinjska 15

Wir photographieren alles! Porträts, Pässe, Industrie, Sport, Schnellbilder, Legitimation. Photomener, Gospoška 39. 12505

Photographieren ist zeitlos — es ist an keine Saison gebunden. Gerade im Herbst finden Sie die schönsten Motive. Alles, was zum photographieren gehört, in bester Qualität und billigsten Preisen liefert Fotomener, Gospoška 30. 10540

Schriften- und Zimmermalerei sowie Transparent — Reklame beforgt tadellos, schnell und billig Franz Ambrožič, Maribor, Grajska ul. 2. 286

Realitäten

Geschäftshaus mit Total, Wohnung, geeignet für Fleischhauer, Eier- und Landesproduzenten, händler etc. 250.000 Din; kleines Geschäftshaus für Gressisten, an der Hauptstraße, Stadtteil, 120.000 Din; schönes Gasthaus mit mod. Wohnungen, 5-600.000 Din; Gasthaus, gut gehend, am Lande, billig; Haus mit 1 Stock, 30.000 Din; Besitz mit schönem Garten, guten Weingarten, für Kaufleute nächste Erholungsstätte, oder Besitz, ohne Weingarten, herrschaftlich, von 100.000 Dinar auswärts; Herrschaftsvilla, selten guter Bau, mit schön angelegtem Garten, Preiswert. Kleine Villen von 150.000 Din auswärts. Realitätenbüro Rapid, Maribor, Gospoška ulica 28. 14822

Villenwohnung, kompl. Haus, samt Garten. Miete 2000 Din. Anträge an Postfach 96, Maribor. 14828

Achtung Holzhändler! Großer Baukomplex, mit großem Lagerplatz, Bahnhöfe, mit Wohnhaus, preiswert. Nur Selbstläufer erhalten Auskunft. Postfach 96, Maribor. 14827

Besitz, Weingarten, mit großem Obstgarten, Feld, 2 Wohnhäusern, viel Inventar, um Dinar 150.000 veräußert. Atr. Verw. 14848

Lauische gegen ein Haus oder Villa in Maribor, Gasse, Lubljana einen schönen Besitz, Bahnhöfe, zwischen Gasse und Maribor. Der Besitz ist eine halbe Stunde vom Bahnhof entfernt, besteht aus solid gebaut. Wohnhaus mit 5 Zimmern u. Küche. Zwei Zimmer und Küche komplett, möbl. Wirtschaftsgebäude, Stallungen, Gemüsegarten, Keller, einige Obstbäume und 30 ha jungen Wald. Anträge an die Fabrik Mirim, Maribor. 14434

KAMELHAAR-LODEN
(imprägniert) 14470

Mr Hubertusmäntel

Franjo Majer
Maribor, Glavni trg 9

Zukaufen gesucht

Polster, Tuchenten, Steppdecken, Kinderleiter für 6-8 Jahre, Schuhe, Wäsche, Mantel, kaufen sofort. Schriftl. Anträge an Major, Ruska cesta 85. 14810

Alte Chinchillakragen o. a., auch Absätze, kaufen Modesalon Tausz, Gospoška ulica. 14856

20%ige Kronenbons kaufen Beste Stediena in Jaložni arod b. d. Osijek, Desetičina ulica 27. 14639

20%ige Kronenbons kaufen Beste Stediena in Jaložni arod b. d. Osijek, Desetičina ulica 27. 14639

20%ige Kronenbons kaufen Beste Stediena in Jaložni arod b. d. Osijek, Desetičina ulica 27. 14639

20%ige Kronenbons werden zu kaufen gesucht. Anträge an Pichler, Drustveni dom, Ptuj. 14840

Alte Möbeln, Kücheneinrichtungen, Kleider, Mantel, Schuhe, Blücher, Uhren u. v. — Maria Schell, Koroška cesta 24. 5808

Zu verkaufen

Speisestell. Bett, komplett, vier Stühle, Diman. Atr. Verw. 14855

Diverse Tischlerwerkzeuge, Holzbank usw. zu verkaufen. Prebernova 1, Hausbesitzer. 14868

Winterrock, Naglak, für junge Mann v. 15-20 Jahren, zu verkaufen. Anzuf. Trinopanova 11/2, links. 14832

Kinderwagen, Ottomane, 100-Liter-Fah, Dekorationsdiwan, Stegefessel, Balzmann, Stuhlfügel, Kleiderkasten, Küchenfreizeit, Toilettenspiegel, 2 Wagenlaternen, 2 komplett Betten. Glomško trg 16, Major. 14829

Lüster, neue Parkette, Flaschen, Kinderleidchen, Schuhe, Wäsche, Strümpfe für 8jähriges Mädchen, Bilder, Schmalsohlen, Schirt, 2 Kinderfahrräder und Verschiedenes wegen Platzmangels zu verkaufen. Atr. Verw. 14835

2 Schöne Herrenwinterröcke zu verkaufen. Tattenbachova ul. 20, Parterre links. 14847

Alte Möbel, Spiegel zu verkaufen. Frankopanova 14, Par. 14701

Beschallbretter, trocken, ca. 5 Kubikmeter sind billig zu verkaufen. Atr. Verw. 14834

Wenn Sie gute u. schöne Ware

für billiges Geld brauchen, bekommen Sie solche einzeln nur in riesiger Auswahl im

Trgovski dom-Maribor

Bulsanier - Apparat billig zu verkaufen. Atr. Verw. 14751

2 gut erh. Betten samt Einlach und Akrilmatratzen um 200 Dinar, 2 geschliff. Spiegel 200 Dinar, Kinderwagen 100, klein. Blechspasherd 110, Stiel. Akrilmatratze 75, ganze Matratzen u. 80 Dinar, Schattenuhr 150, 2 Herrenanzüge 250. Sviria-Wafensrad, fast neu, 1200 Dinar zu verkaufen. Major, Aleksandrova 3, Studenti, oder Rajčeva ulica 1, Maribor. 14811

Klavier um 1000 Dinar zu verkaufen. Anträge unter „Verkauf“ an die Verw. 14809

Nehböde, 2 starke heurige Nehböde abzugeben. Atr. Verw. 14805

Verschiedene Fahrläder, u. Litterflaschen, Gasbord, Gasofen, Tüchent, Polster, Schellenkugeln, Bilder und Versch. zu verkaufen. Atr. Verw. 14792

Toplader zu verkaufen. Ševengermeister Horvat, Aleksandrova 55. 14791

Gutgehende Niederlage wegen Abreise samt ganzem Warenlager um 30.000 Din. zu verkaufen. Geeignete für jedermann, da Fachkenntnisse nicht nötig. Atr. unter „Sichere Cristens“ an die Verw. 14777

Preiswert sehr gut erhaltene Wagen, u. zw. 1 Landauer, 1 Phaeton, 1 Coupe, 1 Kutschwagen. Atr. Verw. 14773

2 schwarze, reinrasige Scott-Terrier abzugeben. Besichtigung zwischen 12 und 14 Uhr. Atr. Verw. 14777

Ein mittelgroßer schwarzer Damenswintermantel u. ein Fuchs-pelz zu verkaufen. Tattenbachova 15/2, Tür 8. 14726

Prima Kainerwürste und prima Sauerkraut aus Ljuljana frisch angeliefert, kaufen. Schriftl. Anträge an Major, Ruska cesta 24. 14675

2 wunderschöne Zimmeröfen (altdeutsch), im besten Zustand, preiswert zu verkaufen. Anzuf. an Frau Gräfin Herberstein, Velense. 14713

Zwei Zimmer, leer oder möbl. in neuer Villa Bahnhofsnähe zu vergeben. Atr. Verw. 14774

Meiner Student, Lehrjunge oder Lehramädchen wird mit ganzer Verpflegung aufgenommen. — Atr. Verw. 14775

Zagerplatz nebst zwei Zimmern, Küche, Kanzlei, bei Ablöse der jetzigen Ware gleich zu vergeben. Anträge unter „Zagerplatz“ an die Verw. 14780

Zimmer, zweibettig, sonnseitig, schön, rein, ab 1. November zu vermieten. Anzuf. Franciščanska 21/1, Tür 4. 14816

Möbl. Zimmer mit zwei Betten zu vermieten. Primorska 7. 14522

Schön möbl. Zimmer ist an ein Fräulein zu vermieten. Preis 250 Din. Anzuf. Verw. 14814

Möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu vergeben. Koroščeva 7/2, 9. 14819

Möbl. Zimmer, schön und rein, sep. Eingang, elektr. Licht, wird an ein Fräulein mit oder ohne Verpflegung sofort vergeben. Štritarjeva ulica 5/1. 14867

Zimmer, schön möbliert, gassenseitig, el. Licht, event. Kost, mit 1. November zu vermieten. Koroščeva 7, 1. Stod, Tür 6. 14369

Wohnung und Verpflegung für 2 Herren im Neubau. 800 Din. Anzuf. kostengünstig „Marstan“ Korošča 10. 14842

Zwei leere Zimmer zu vermieten. Ruska cesta 20. 14801

sortiert in allen Größen für Damen, Herren und Kinder bezahlen Sie am günstigsten bei

L. Ornik, Koroška g

Auch gegen Teilzahlung

Hübsch möbliertes Zimmer, separiert, an soliden Herrn sollt. zu vermieten. Aleksandrova 11, 3. St., Kern. 14800

Möbliertes Zimmer Bahnhofsnähe zu vermieten. Aleksandrova 57, Jurčič. 14799

Zwei reine Betten sofort zu vermieten, mit oder ohne Kost. Hauptbahnhofsnähe. Atr. Verw. 14798

Anständiger Lesserer Arbeiter wird auf Kost und Bett genommen. Šoška 5/1, Tür 7. 14793

Total mit Zimmer, möbliert, um 300 Din. monatlich zu vermieten. Korošča cesta 19, 1. Stod. 14846

Sehr schönes, ruhiges, separiertes Zimmer sofort zu vermieten. Šodna ul. 14/1, Tür 6. 14831

Komfortable Dreizimmerwohnung im Dezember zu vermieten. Antr. unter „Centrum“ a. die Verw. 14812

Möbl. Zimmer, sep. Eingang, elektr. Licht, mit 1. November zu vermieten. Magdalenska 50. 14452

Kleineres Zimmer an einen soliden Herrn zu vergeben. Črni Metodova ul. 24. 14834

Nett möbl. Zimmer mit separ. Eingang an einen oder zwei Herren zu vermieten. Korošča cesta 19, 1. Stod. 14846

Sehr schönes, ruhiges, separiertes Zimmer sofort zu vermieten. Šodna ul. 14/1, Tür 6. 14831

Komfortable Dreizimmerwohnung im Dezember zu vermieten. Antr. unter „Centrum“ a. die Verw. 14812

Möbl. Zimmer, sep. Eingang, elektr. Licht, mit 1. November zu vermieten. Magdalenska 50. 14452

Kleineres Zimmer an einen soliden Herrn zu vergeben. Črni Metodova ul. 24. 14834

Zwei möblierte Zimmer an bessere Herren zu vermieten. — Frančopanova 45/1. 14782

Leeres Zimmer, ev. möbliert, zu vermieten. Atr. Verw. 14781

Gesunde Wohnung, 2 Zimmer, Kabinett, Küche, Badezimmer, Zins für 3 Monate voraus. — Atr. Verw. 14507

Gesunde, todelose, bessere Dreizimmerwohnung, 700 Din. Atr. Verw. 14849

Fräulein wird als Zimmertollegin in angenehme Wohnung mit Verpflegung um 550 Din. sofort aufzunehmen. Tattenbachova 16/3, Tür 19. 14763

Autogarage und Magazin zu vermieten. Atr. Verw. 14715

Zwei möblierte Zimmer, Bahnhofsnähe, elektr. Licht, gassenseitig, mit Verpflegung an soliden Herrn oder Fräulein sofort zu vergeben. Atr. Verw. 14720

Schönes möbliertes Zimmer, streng sep. Zins für 3 Monate voraus. — Atr. Verw. 14765

Zwei möblierte Zimmer, Bahnhofsnähe, elektr. Licht, gassenseitig, mit Verpflegung an soliden Herrn oder Fräulein sofort zu vergeben. Atr. Verw. 14720

Zwei möblierte Zimmer, Bahnhofsnähe, elektr. Licht, gassenseitig, mit Verpflegung an soliden Herrn oder Fräulein sofort zu vergeben. Atr. Verw. 14720

Zwei möblierte Zimmer, Bahnhofsnähe, elektr. Licht, gassenseitig, mit Verpflegung an soliden Herrn oder Fräulein sofort zu vergeben. Atr. Verw. 14720

Zwei möblierte Zimmer, Bahnhofsnähe, elektr. Licht, gassenseitig, mit Verpflegung an soliden Herrn oder Fräulein sofort zu vergeben. Atr. Verw. 14720

Zwei möblierte Zimmer, Bahnhofsnähe, elektr. Licht, gassenseitig, mit Verpflegung an soliden Herrn oder Fräulein sofort zu vergeben. Atr. Verw. 14720

Zwei möblierte Zimmer, Bahnhofsnähe, elektr. Licht, gassenseitig, mit Verpflegung an soliden Herrn oder Fräulein sofort zu vergeben. Atr. Verw. 14720

Zwei möblierte Zimmer, Bahnhofsnähe, elektr. Licht, gassenseitig, mit Verpflegung an soliden Herrn oder Fräulein sofort zu vergeben. Atr. Verw. 14720

Zwei möblierte Zimmer, Bahnhofsnähe, elektr. Licht, gassenseitig, mit Verpflegung an soliden Herrn oder Fräulein sofort zu vergeben. Atr. Verw. 14720

Zwei möblierte Zimmer, Bahnhofsnähe, elektr. Licht, gassenseitig, mit Verpflegung an soliden Herrn oder Fräulein sofort zu vergeben. Atr. Verw. 14720

Zwei möblierte Zimmer, Bahnhofsnähe, elektr. Licht, gassenseitig, mit Verpflegung an soliden Herrn oder Fräulein sofort zu vergeben. Atr. Verw. 14720

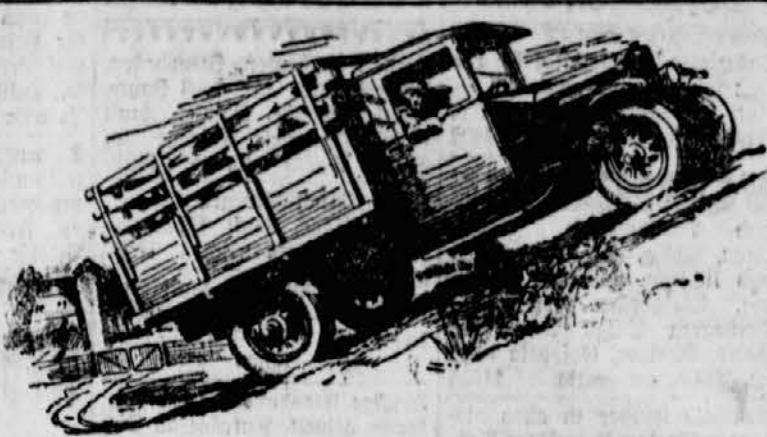
Zwei möblierte Zimmer, Bahnhofsnähe, elektr. Licht, gassense

Scherbaumboot ist gesund und geschmackvoll



Die größte Anzahl der zurückgelegten Kilometer bei niedrigsten Betriebskosten garantiert Ihnen
DIE QUALITÄT

14838



DER INTERNATIONALEN AUTOBUSSE, LASTWAGEN u. TRAKTORS

Generalvertretung: **O. Zužek, Ljubljana, Tavčarjeva 11**

Wegen Inventur tief reduzierte Preise!

In Galanterie-, Spiel- und Kurzwaren, Haus- u. Küchengeräte, Rucksäcke, Einkaufs-, Handarbeits- und Kindergartenkörbe. Alle Sorten Kopf-, Kleider- und Schuhbürsten. Zahnbürsten von 1.50 Din aufwärts. Schlingereien. Klöppel- und Valencienespitzen.
Schulgarn 1 Kart., weiß 21.— Din 6 Paar Damenstrümpfe 39.— Din
Schulgarn 1 Kart., braun u. schwarz 25.— Din 6 Taschentücher 14.— bis 18.— Din
6 Paar Socken 39.— Din 6 Krägen, steif oder Kautschuck 18.— Din
Wäscheborten, weiß u. färbig per m 1.— Din u. s. w.

Bitte machen Sie einen Versuch und Sie bleiben ständiger Kunde.

11306

Josip Mlinarič, Marlboro, Glavní trg 17.

In der Holz- u. Kohlenhandlung

Maribor, Gospodina ulica 3

sind sämtliche Brennmaterialien sowie die besten Ziegeln zu haben.

14826

O. Metz



Für kühle Tage warme Unterkleidung!

Trikotwäsche
Kinderkleidchen
Reformhosen
Strümpfe und Handschuhe
Moderne Wollwesten
Jackerln und Pullover

13027

Größte Auswahl. Billige Preise

C. BODEFELDT
Maribor, Gospodka ul. 4-6

Bekanntgabe!

Bringe zur gefl. Kenntnis, daß ich das bekannte Gasthaus PAPEŽ in Pobrežje übernommen habe. Ich werde bestrebt sein, die geehrten Gäste stets mit besten Weinen, frischem Bier und guter Küche bestens zufrieden zu stellen.

14815

Josef u. Maria Janez, Pobrežje
vorher Gasthaus Kmetič, Pekre.

Freiwillige öffentliche Feilbietung.

Am 14. November 1929 findet über Antrag der Frau Gabrielle Wlatnik, Besitzerin in Farna vas Nr. 17. beim Bezirksgerichte Prevalje im Zimmer Nr. 3, die freiwillige öffentliche Feilbietung ihrer Liegenschaft E. Zl. 7 C. G. Farna vas, bestehend aus einem einstöckigen Hause Nr. 17, einem Wirtschaftsgebäude und aus verschiedenen Parzellen im beiläufigen Ausmaße von 4 Joch samt den Fahrnissen statt.

14843

Der Ausrufpreis beträgt 250.000 Din und werden Anbote unter diesem Ausrufpreis nicht angenommen. Von der Kaufsumme wird nur jener Teil baar ausbezahlt, welcher nach Abzug der übernommenen Lasten von der Kaufsumme übrig bleibt. Der erzielte Erlös ist sofort nach der Erstehung der Liegenschaft an den Vertreter der Frau Wlatnik Gabrielle, Herrn Dr. Ravnik Rudolf, Advokaten in Maribor, abzuführen. Die Feilbietungsbedingungen können beim Bezirksgerichte Prevalje u. bei den Gemeindeämtern Dravograd, Libelice, Guštanj, Mežica und Črna während der Amtstunden eingesehen werden und sind auch in Slovenjgradeč und Celje öffentlich angeschlagen.

Ein neues Patent! Dem Waffenmeister des 45. Inf.-Rgmts. Hinić, ist es gelungen, den bisher vollkommenen Wärmespender **TOPLODAR** zu konstruieren, welcher für jeden Ofen verwendet werden kann, sodaß jeder gewöhnliche Ofen höchstens ein Kilo Holz per Stunde verbraucht und die ganze Wärme ausgenutzt wird. Ein solcher Wärmespender dürfte höchstens 150 Dinar kosten. Der Konstrukteur wünscht das Patent zu verkaufen. Deshalb werden Interessenten eingeladen, sich an den erwähnten Herrn zu wenden, der seine Erfindung vorführt.

Moderne Herbsthüte für Herren

Das Neueste in größter Auswahl.

Spezial-Lager in erstklassigen Schuhwaren!
Wasserdichte Sport- u. Jagdschuhe sowie Strapazschuhe

M. SCHRAM

Aleksandrova cesta 11. Hut- und Schuhhaus. Aleksandrova cesta 11.